


Wir aber bleiben auf dem Sträßchen weiter abwärts und kommen so über die Austraße nach **Dörlbach**. Im Ort dann links (Altdorfer Straße) und nach ca. 200 m am Ortsschild bereits wieder rechts in den Wiesengrund einbiegen. Nach einer kleinen Brücke führt der Wiesenweg hoch zum „Alten Kanal“, den wir bei einer Holzbrücke erreichen (6,0 km). Hier verlässt uns geradeaus über die Brücke unsere vertraute Markierung . Wir halten uns rechts, unmittelbar bei der Anlegestelle des Treidelschiffes „Elfriede“ und wandern am Kanal entlang weiter bis nach **Schwarzenbach**.

Liegeplatz des Treidelbootes „Elfriede“ – Infos dazu erhalten Sie bei der Gemeinde Burgthann unter Tel. 09183 401-40 oder [www.burgthann.de](http://www.burgthann.de)



**Einkehrmöglichkeit**

Gasthaus „Zum Ludwigskanal – Fam. Reither, Tel. 09183 250, Ruhetag: Dienstag, Mittwoch bis 15 Uhr, [www.ludwigskanal.de](http://www.ludwigskanal.de)

Unsere Wanderung **direkt zum Burgthanner Bahnhof** führt weiter den Kanal abwärts. Nach dem 319 m langen und 29 m hohen **Distelloch Damm** (Infotafel) führt der Weg durch eine Tunnelröhre bis zur „Zur Schleuse 35“.

**Einkehrmöglichkeit**

Zur Schleuse 35, Tel. 09183 901466  
Täglich ab 11 Uhr, Sa./So. und feiertags ab 10 Uhr geöffnet. Im November ist Betriebsurlaub, von Dezember bis März nur Sa./So. ab 11 Uhr offen.




Für die letzten ca. 300 m bis zum Bahnsteig – vor der Bahnunterführung rechts hoch – sollten Sie ca. fünf Minuten von hier aus noch einkalkulieren.

**Zur Ortsmitte von Burgthann** verlassen wir den „Alten Kanal“ bei den zahlreichen Gaststätten-Hinweisschildern nach rechts, gehen durch den Wald aufwärts, folgen dem Linksbogen und biegen unmittelbar nach dem Übergang vom Waldweg in die Teerstraße nach rechts in die Wohnstraße (Kanalstrasse) ein. Die Straße steigt leicht an und nach einem Linksbogen sehen wir rechter Hand das Schwedenkreuz. Nach knapp 100 m mündet die Kanalstraße in die Bergstraße ein, der wir nun abwärts bis zur Raiffeisenkasse (Mimbergstraße) folgen.

Nach halb rechts gehen wir hier durch die Burgstraße einem weiteren Linksbogen folgend weiter bis zur im Jahr 1260 erbauten Burg, in der auch das Heimat- und Kanal-museum integriert ist.

**Heimat- und Kanal-museum**  
Öffnungszeiten: April–Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, November bis März jeden 1. Sonntag im Monat von 13.30 Uhr–16.30 Uhr.

Die ca. 1,5 km zum Bahnhof gehen wir auf dem **Burgbergweg**  und orientieren uns am spitzen Kirchturm



der Johanniskirche. **Nicht** über den Kirchplatz, sondern rechter Hand an der Kirche vorbei, dann nach links durch den Johannisweg zur folgenden Querstraße, hier nun nach rechts abbiegen. Nach der Pizzeria L'Isola und dem Blumenhaus Moll erreichen wir bei der Raiffeisenbank den Rathausplatz. Wir verlassen den Ort so, wie wir gekommen sind: links hoch über die jetzt ansteigende **Bergstraße**. Hinter der Bushaltestelle Rathaus dann nach ca. 180 m geht es auf der rechten Seite in den weiter aufwärts führenden **Schafhofweg**. Der Weg mündet in den Höhenweg, der sich nach ca. 30 m zwischen zwei Metallpfosten in einem Wald- und Wiesenweg abwärts an den Straßenlampen entlang fortsetzt. In den folgenden Querweg (Rübleinshofstraße) nun rechts, linker Hand eine Pferdekoppel und anschließend kleine Weiher auf beiden Seiten des jetzt geteerten Weges. Im folgenden Straßenbogen immer geradewegs weiter. Durch den **hinteren Grenzweg** bergab sind wir gleich am Bahndamm. Nur kurz rechts und wir sind schon am **Bahnhof Burgthann**.

Wenn sich noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges (Stundentakt) bietet, lohnt sich ein Abstecher zur „Schleuse 35“. Dazu geht es am Bahndamm kurz nach links bis zum Kanal, dort links hoch – und die Wirtschaft in dem alten Kanalwärterhäuschen liegt auf der linken Seite vor uns.

Ausarbeitung/Bilder: VGN, Markierungen: Fränk. Albverein

**TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit**

**TagesTicket PLUS** 1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.  
Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenselbstbedienungsautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet. [www.tagesticketplus.de](http://www.tagesticketplus.de)

**Bayern-Ticket**

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

**Schönes-Wochenende-Ticket**

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

**Fahrplan- und Tarif-Service**

[www.vgn.de](http://www.vgn.de)  
E-Mail [info@vgn.de](mailto:info@vgn.de)  
VGN Info-Telefon  
**0911 27075-99**

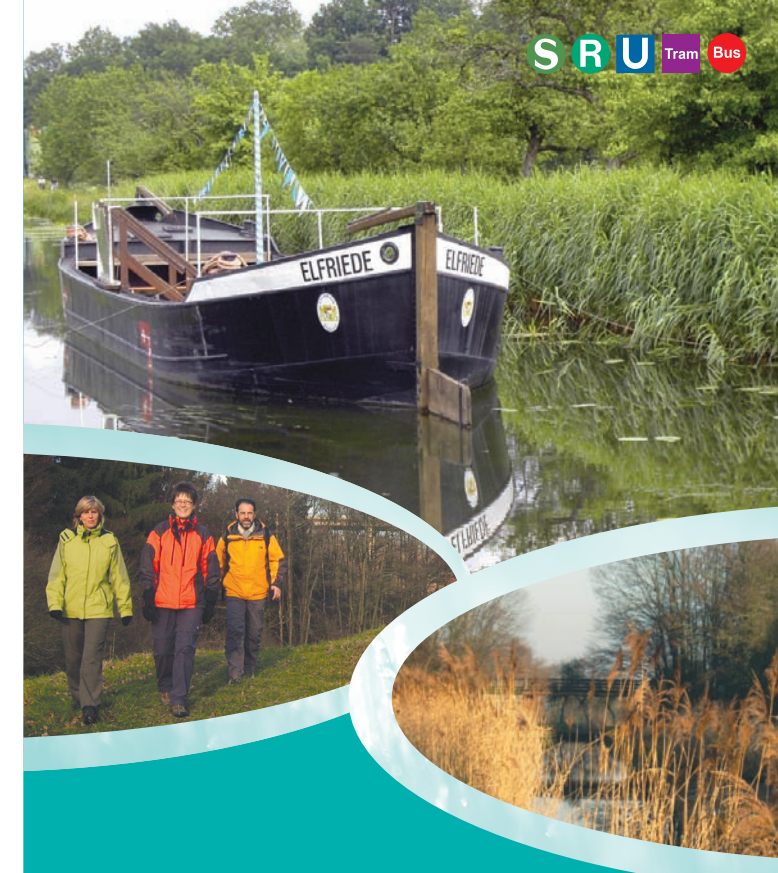
**Fahrplan-Service**

Persönliches Log-in  
[www.vgn.de/mein\\_vgn](http://www.vgn.de/mein_vgn)  
SMS **0175 4343888**  
WAP Handy **wap.vgn.de**  
**0800 INFOVGN**  
kostenfrei 4 6 3 6 8 4 6



**Verkehrsverbund Großraum Nürnberg**

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0




**Am Fuße des Dillbergs**


**S2** Altdorf ▶ Prethalmühle ▶ Ludwig-Donau-Main-Kanal ▶ Distelloch Damm ▶ Burgthann **R5**



**Verkehrsverbund Großraum Nürnberg**


Markierung:  von Altdorf bis zum Ludwig-Donau-Main-Kanal, dann ohne Markierung bis Burgthann.

Die abwechslungsreiche, kurzweilige Tour führt über Höhenzüge und Täler im Altdorfer Land mit schönen Weitblicken auf die umliegenden Hügelketten. Familienfreundlich und für alle Jahreszeiten geeignet.

Von der S-Bahnstation **Altdorf S2** (aus halten wir uns am Bahnsteigende rechts und stoßen sogleich auf eine örtliche Wandertafel mit etlichen Wegezeichen. Der mit dem  gekennzeichnete Epeleinsweg, identisch mit dem Wegweiser Richtung zur Stadtmitte, ist linker Hand unser Weg.



Wallensteinstadt Altdorf: Infos unter [www.wallensteinfestspiele.de](http://www.wallensteinfestspiele.de)

Geradewegs entlang der -Anlage, an einem Lehrbienenstand und dem Rosengarten vorbei, treffen wir auf sieben Treppenstufen. Danach rechts einschwenken und weiter bis zum darauf folgenden Fußgängerübergang, den wir geradeaus überqueren.


Am Ende der Straße „Kappelgraben“ biegen wir links ab. Ein Naturdenkmal der besonderen Art fällt ins Auge – eine zu einem natürlichen Tor zusammengewachsene Esche. Weiter ein Stück auf Kopfsteinpflaster, dann am Steffeleinsweiher, einem Überbleibsel des ehemaligen Stadtgrabens, vorbei überqueren wir vor dem oberen Stadttor die Nürnberger Straße. Ein kleiner Rundgang nach links und über den Marktplatz bietet sich an. Sonst gleich schräg nach rechts nun in den Mühlweg, nach dem Rossweiher lohnt ein Blick zurück über die linke Schulter auf die Türme der Altdorfer Altstadt. Der Obere Torturm, der Turm der spät-


barocken Stadtkirche St. Laurentius und der Feilturm prägen hier das Stadtbild.

**Altdorfs Geschichte in Stichpunkten**

- ca. 800 Fränkischer Königshof
- 1129 Erste urkundliche Erwähnung
- 1281 Der Bezirk „Hofmark Altdorf“ untersteht kaiserlicher Verwaltung
- 1299 Altdorf wird an der Grafen Nassau verpfändet
- 1368 Stiftung von Märkten durch Markgräfin Sophie
- 1387 Erste urkundliche Erwähnung als Stadt mit der Erlaubnis zum Bau von Graben und Mauern durch Herzog Swantibor
- 1504 Eroberung durch die Nürnberger, Sitz eines Pflegamtes
- 1575/78 Sitz des Nürnberger Gymnasiums, Akademie
- 1622 Universitätsprivileg (Universität bis 1809)
- 1806 Altdorf kommt zum Königreich Bayern
- 1824 Die Stadt erhält das Königliche Schullehrerseminar
- 1925 Im Seminargebäude werden durch die Innere Mission Einrichtungen für Körperbehinderte geschaffen (jetzt Wichernhaus)
- 1945 Sitz des Landratsamtes (bis 1965)
- 1972/78 Gebietsreform mit Eingemeindung umliegender Gemeinden

Weiter im Mühlweg heißt es nach dem Hotel Domicil bei der ersten Kreuzung dann rechts, aber nur ein kurzes Stück, in den Feuerweg. Nach nur wenigen Metern nutzen wir den Feldweg (zusätzliche Markierungen: Teufelhöhle/Prackenfels) linker Hand und folgen an einem Bauernhof vorbei

weiter unserem Wegezeichen, dem . Über die folgende Straße nun geradewegs weiter, dann unter der Pfaffenbergbrücke der **A 3** hindurch und auf dem schmaler werdenden Weg (Pfad) an einer Heckenreihe entlang weiter bis ins Pfaffental. Nach einer kleinen Anhöhe erkennen wir hinter einer Wiese vor uns rechts unten im Wald eine Sandsteinschlucht. Leider kann die **Teufelhöhle** mit ihrer großen Felsenhalle (56 m lang, 52 m breit und 4,5 m hoch) nicht mehr besichtigt werden: **Privatgrund – Betreten verboten – Einsturzgefahr !**

Es geht im Wald oberhalb der Schlucht, in der ein kleiner Bach fließt, weiter abwärts bis zu einem mit breiten Brettern eingezäunten Grundstück. Dahinter folgen wir dem Sträßchen nach rechts, das uns – vorüber an der **Prethalmühle** aus dem Jahre 1643 und entlang der Schwarzach – aus dem Weiler hinausführt. Nach links, über die kleine Schwarzachbrücke, wandern wir zunächst im Linksbogen weiter, nun aber ansteigend in Richtung Rasch weiter. Ein Holzwegweiser mit dem  gibt bei der nächsten Gabelung in einen Hohlweg nach rechts die Richtung an. In mehreren Bögen geht es stetig aufwärts, bis wir nach dem Wald wieder die freie Flur erreichen.

Schnurgerade wandern wir, ggf. nach einer kleinen Verschnaufpause, weiter und sehen auf der linken Seite vor uns den Dillberg mit seinen zwei Sendemasten. Auf einem breiten Feldweg folgt einem Rechts- nach einer kurzen Geraden ein Linksbogen und wir kommen zu einem asphaltierten Sträßchen. Nach Links führt unsere Tour weiter über diese kleine Hochebene an einem Sportplatz entlang: Die Aussicht reicht über den Rascher Berg (469 m) bis hin zum noch höher gelegenen Ort Stöckelsberg. In der anschließenden Rechtskurve zweigt ein Feldweg linker Hand ab und führt nach ca. 100 m zu einem eingezäunten Gedenkstein und einer Ruhebänk. Auch hier lässt sich die Aussicht genießen und man kann südlich schon den Verlauf des Ludwig-Donau-Main-Kanals erahnen.



Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten vom Fränkischen-Alb-Verein e. V. Nürnberg, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. 0911 429582, Fax 0911 429592 Internet: [www.fraenkischer-albverein.de](http://www.fraenkischer-albverein.de) und örtliche Gemeinden



Richtung Feucht/Nürnberg

R5

Bahnhof Burgthann

Richtung Neumarkt



Altdorf

A3

Teufelhöhle

Prethalmühle

Heinzelberg 453 m

Schwarzenbach

Dörlbach

Burgthann

Schwedenkreuz

Rübleins-hof

